

-NACHRICHTEN

Vierteljährliche Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie

11. Jahrgang Nr. 3/4 Dezember 2001

INHALT

Editorial	2
Tagungsband zur 11. ÖGA-Jahrestagung	3
Tagungsband zur 10. ÖGA-Jahrestagung	5
12. ÖGA-Jahrestagung	6
12 th Annual Meeting of the Austrian Society of Agricultural Economists	9
Forschungspreis 2001 für innovative Studie zum Qualitätsmanagement	12
Bericht von der 11. ordentlichen ÖGA-Vollversammlung	15
Einreichungen für den ÖGA-Preis 2002	20

Impressum:

ÖGA-Nachrichten - Informationsorgan für Agrarökonomie, Agrarpolitik, Landsoziologie, ländliche Raumforschung und Landespflege. Herausgeber, Medieninhaber, Eigentümer und Hersteller: Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie.

Für den Inhalt verantwortlich / Schriftleitung: Dr. Oliver Meixner. Adresse: A-1190 Wien, Peter Jordanstraße 82; E-mail: meixner@boku.ac.at, Tel.: ++43 1 47654-3563; Fax: ++43 1 47654-3562

EDITORIAL

Der diesjährige ÖGA-Preis wurde am 13. Dezember 2001 im Marmorsaal des BLMLFUW an den jungen Wissenschaftler Dr. Siegfried Pöchtrager verliehen. Damit wurde eine wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet, die durch ihre Praxisrelevanz und durch ihren innovativem Charakter besticht. Der ÖGA-Preisträger 2001 wurde dabei zum letzten Mal auf Vorschlag eines ÖGA-Mitgliedes benannt. In Hinkunft steht es jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern frei, sich um den jährlich zu vergebenden Preis zu bewerben. Dies stellt eine bedeutende Änderung des bisherigen Procedere dar und sollte den Kreis der potentiellen Anwärtinnen und Anwärter deutlich ausweiten. Eine Kurzbeschreibung der diesjährigen Preisverleihung finden Sie in dieser Ausgabe der ÖGA-Nachrichten, ebenso wie die Ausschreibung des ÖGA-Preises 2002.

Am 27. und 28. September 2001 fand die 11. ÖGA-Jahrestagung in Graz statt. Sie zeichnete sich durch großes Publikumsinteresse und vor allem durch zahlreiche Beiträge aus dem benachbarten Ausland aus. In dieser Ausgabe finden Sie eine Aufstellung der in den Tagungsbänden zur 10. und 11. ÖGA-Jahrestagung enthaltenen Beiträge – diese werden in Kürze erscheinen.

Weiters finden Sie in dieser Ausgabe den Bericht zur 11. ordentlichen Vollversammlung der ÖGA. In dieser wurden einige wesentlichen Änderungen der ÖGA, wie ein neuer Modus bei der ÖGA-Preisverleihung beschlossen. Auch wurde im Rahmen der Vollversammlung das Generalthema der 12. ÖGA-Jahrestagung „Armut und Reichtum im ländlichen Raum“ festgelegt.

Damit auch die 12. ÖGA-Jahrestagung ähnlich erfolgreich verläuft wie die des Jahres 2001, wird um rege Teilnahme und um die Einreichung interessanter Beiträge ersucht. Erstmals werden dabei schon die Abstracts einem Reviewprozess unterzogen, was die wissenschaftliche Qualität der Jahrestagung weiter steigern sollte. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss für die Einreichung der Abstracts (15. April 2002).

Sollten Sie Ankündigungen, Berichte u.ä. in der nächsten Ausgabe der ÖGA-Nachrichten wünschen, bitte ich Sie, mir diese am besten auf elektronischem Wege zukommen zu lassen (meixner@boku.ac.at). Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich im Juni 2002 erscheinen, als Redaktionsschluss ist daher Ende Mai vorgesehen.

Oliver Meixner

TAGUNGSBAND ZUR 11. ÖGA-JAHRESTAGUNG

Penker, M. und S. Pfusterschmid (Hrsg) (2002): Wie steuerbar ist die Landwirtschaft? Erfordernisse, Potentiale und Instrumente zur Ökologisierung der Landwirtschaft. Dokumentation der 11. ÖGA-Jahrestagung am 27. und 28. September 2001 in Graz

Inhalt:

Autor(en)	Titel des Beitrags
Salhofer, K.	Ziele, Instrumente und Trade-offs in der Agrarpolitik(analyse) am Beispiel von Agrarumweltpolitik
Kirner, L.; Eder, M.	Wirkungsanalyse von Steuerungselementen zur Stimulierung des Biologischen Landbaus – Akzeptanz und Erfordernisse aus Sicht der Bäuerinnen und Bauern
Knoflacher, H.	Steuerung oder Intervention – Handlungsoptionen in komplexen Systemen
Weiss, F.; Schmid, E.; Eder, M.	RAALSA: Ein regionalisiertes Agrarsektormodell zur Abschätzung des landwirtschaftlichen Strukturwandels im österreichischen Alpenraum.
Odening, M.; Balmann, A.	Die Bedeutung realer Optionen für das Tempo agrarstrukturellen Wandels
Harsche, J.	Die landwirtschaftliche Arbeitsallokation unter dem Einfluss der unternehmerischen Rahmenbedingungen – Ergebnisse einer Probit-Analyse
Hein, K.	Strukturwandel und technischer Fortschritt in der Landwirtschaft: Eine Analyse der Diffusion automatischer Melkverfahren in Deutschland
Besch, M.; Hausladen, H.	Wettbewerbsvorteile im regionalen Lebensmittelmarketing
Böcker, A.	Erhöht Anbieterdifferenzierung den Verlust an Verbrauchervertrauen durch einen Lebensmittelskandal? Ergebnisse einer experimentellen Studie
Wirthgen, A.	Möglichkeiten und Grenzen regionaler Vermarktungskonzepte in strukturschwachen Regionen – eine Untersuchung im niedersächsischen Elbetal
Wagner, K.	Regionale Zukunftsszenarien für Österreichs ländlichen Raum
Bedná Rová, D.	Die Entwicklung kleiner und mittlerer Betriebe in der Südböhmischen Region unter dem Einfluss von Programmen grenzübergreifender Zusammenarbeit
Lestina, J.	Aspekte der Restrukturierung der regionalen Wirtschaftstätigkeit
Oláh, J.	Die Situation der ländlichen Entwicklung in Ungarn am Beispiel der statistischen Planungsregion Nagykovács

Autor(en)	Titel des Beitrags
Kapfer, M.; Hoffmann, H.; Heissenhuber, A.	Neuorientierung der europäischen Agrarpolitik am Beispiel der Modulation und der regionalen Bewirtschaftungsverträge
Lips, M.; Rieder, P.	Liberalisierung des Käsemarktes zwischen der Schweiz und der EU: Wie verändert sich die Wohlfahrt?
Herzfeld, T.	Die Ausfuhrerstattungen der Europäischen Union und ihre Auswirkungen auf die Entwicklungsländer: Das Beispiel der Rindfleischexporte nach Afrika
Henningsen, A	Die EU Bananenmarktordnung und die Nachfrage in Deutschland
Koch, B.; Rieder, P.	Auswirkungen alternativer Zollsysteme auf die Getreidepreise in der Schweiz
Krachler, M.	Quo vadis - agricultura?
Mau, M.	Supply Chain Management - Darstellung und Analyse der Lebensmittelwertschöpfungskette am Beispiel der Gemüseproduktion
Fichtinger, A.	Food chain management in Österreich aus sicherheitspolitischer Sicht - am Beispiel von Backwaren
Hiess, H.	Transportstromanalyse der Lebensmittelwertschöpfungskette in Österreich
Thiele, H.; Körner J.; Wittkopp A.	Kapazitätsauslastung und Produktivität: Eine empirische Analyse der bundesdeutschen Ernährungsindustrie
Schmidt, E.; Maack, K.	Zur Wettbewerbsfähigkeit der Beerenobsterzeugung für die Verarbeitungsindustrie
Pöchtrager, S.	Qualitätsmanagement in der Ernährungswirtschaft
Zander, K.; Waibel, H.	Rentabilität der Umstellung auf ökologischen Apfelanbau
Darnhofer, I.	Einstellung der Landwirte. Ihr Einfluss auf die Verbreitung Biolandbaus
Sinabell, F.	Die Multifunktionalität der österreichischen Landwirtschaft - eine ökonomische Annäherung
Schuster, B.; Toifl, L.	Brachen im Spannungsfeld sozioökonomischer Interessen - Eine Analyse gesellschaftlicher Anforderungsprofile für das Brachemanagement
Bogner, D.; Golob, B.	Die Bedeutung betriebswirtschaftlicher Aspekte in Managementplänen am Beispiel Natura 2000
Kornfeld, B.; Wytrzens, H.K.	Zielgruppen für den Vertragsnaturschutz - Strukturanalyse der Teilnehmer an Naturschutzprogrammen in Niederösterreich

TAGUNGSBAND ZUR 10. ÖGA-JAHRESTAGUNG

Wytrzens, H.K. (Hrsg) (2002): Agrarökonomie zwischen Vision und Realität. Dokumentation der 10. ÖGA-Jahrestagung am 28. und 29. September 2000 in Wien.

Inhalt:

Autor(en)	Titel des Beitrags
Hofreither, M.	Prognosen und ihre Auswirkung auf Landwirtschaft und Politik
Ortner, K.	Neoklassische Zukunftsentwürfe für die Landwirtschaft
Schneider, G.	Subsistenzkonzepte für die Landwirtschaft
Meixner, O.	Variety Seeking Behaviour – Ein kausales Erklärungsmodell zum Markenwechselverhalten der Konsumenten im Lebensmittelbereich
Haas, R.	Nutzungsverhalten, Sichtweisen und Erfahrungen der Urlaub am Bauernhof Anbieter mit TIS-Cover – Einer Tourismusplattform im World Wide Web
Salhofer, K.	Verlierer, Gewinner und Verschwendung: Bewertung der österreichischen Agrarpolitik mit Hilfe eines vertikal gegliederten Modells
Schermer, M.	Die Motivation der Bauern zur Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme "biologischer Landbau" am Beispiel Tirols
Sinabell, F.	Probleme und Lösungsansätze bei der Aggregation von naturbeschreibenden Daten auf Regionsebene
Wagner, K.	Landwirtschaftliche Raumplanung - Konkret
Pistrich, K.	Leitbilder und Funktionsprofile für das österreichische Grünland auf nationaler und lokaler Ebene
Bogner, D.; Golob, B.	Landwirtschaft in Natura 2000-Gebieten in Österreich
Penker, M.	Ökonomische Anreizinstrumente der Naturschutzbehörden zwischen gemeinschaftlichen Vorgaben und dem Anspruch der Regionsspezifität
Pevetz, W.; Vogel, S.	Land- und Agrarsoziologische Forschung – Rückblick und Ausblick
Wiesinger, G.	Wertorientierung und Lebensstilforschung
Machold, I.	Soziale und wirtschaftliche Integration von Jugendlichen im ländlichen Raum
Zechner, G.	Wieviel Vision braucht die Region – Visionsarbeit zur Aktivierung und Steuerung von Partizipationsprozessen

Interesse an einem der Tagungsbände? Bitte kurzes Email an penker@boku.ac.at!



12. ÖGA-JAHRESTAGUNG

ARMUT UND REICHTUM IM LÄNDLICHEN RAUM

26. – 27. September 2002

Universität für Bodenkultur Wien
Wien, Österreich

Die 12. ÖGA-Jahrestagung findet am 26. und 27. September 2002 an der Universität für Bodenkultur Wien statt. Die Vorträge der geladenen Redner widmen sich dem Generalthema „Armut und Reichtum im ländlichen Raum“. Das daran anschließende Forschungsforum ist vom Generalthema unabhängig. Der Call for Papers richtet sich an Mikro- und Makroökonomien genauso wie an Vertreter der Forschungsfelder Agrarsoziologie, Agrarpolitik, Agrarrecht und ländliche Entwicklung. Die Tagung soll vor allem auch jungen Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit bieten, ihre aktuelle Forschungsarbeit einem interessierten Fachpublikum aus Österreich und dessen Nachbarländern vorzustellen.

Konferenzsprache

Deutsch und Englisch

1. Tagungsablauf

Zeit	DO 26. 9. 2002	FR 27. 9. 2002
Vormittag	Plenarreferate zum Generalthema	Forschungsforum (thematisch offen)
Nachmittag	Forschungsforum (thematisch offen)	Abreise

2. Zweistufiger Reviewprozess

Review 1: Das Programmkomitee reviewt die eingereichten Vorschläge für Tagungsbeiträge (zu Format und Aufbau dieser Abstracts siehe unter Punkt 4).

Review 2 Jene Personen, deren Abstract im ersten Review positiv beurteilt wurde, können zusätzlich eine schriftliche Version ihres Beitrags (full paper version, 3 Kopien) zur Review für den Druck im Tagungsband einreichen. Dieser zweite Review-Prozess ist nur für jene Autoren von Relevanz, die ihren Beitrag im Tagungsband publizieren wollen.

3. Fristen & Termine

Fristen & Termine	Kurzbeschreibung
15. April 2002	Einsendeschluss für Abstracts per eMail, Fax oder Post an das Programmkomitee
31. Mai 2002	Ende Review 1 für die mündliche Präsentation auf der Tagung; Verständigung
26. September 2002	Abgabe des Manuskripts (full paper version, 3 hard-copies) bei der Tagung
26./27. September 2002	Tagung an der Universität für Bodenkultur Wien
Dezember 2002	Ende Review 2 für die Publikation im Tagungsband; Verständigung

4. Hinweise zu Format und Aufbau der Abstracts

Format: A4, Times New Roman 11 pt, 1½- zeilig, 1-2 Seiten

Aufbau:

1. Arbeitstitel des Beitrags
2. Problemstellung
3. Material und Methode
4. Ergebnisse
5. Diskussion und Schlussfolgerungen
6. Literatur (Auswahl)
7. Autor(en): Vor- und Nachname(n), Institution(en), Adresse, Tel., Fax, eMail

5. Konferenzsprachen

Deutsche und englische Beiträge sind willkommen (Bilingual Sessions, ohne Übersetzung).

6. Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag von 50 Euro ist spätestens am 26. 9. 2002 bei der Registrierung zu bezahlen.

7. Programmkomitee

Dr. Marianne Penker	Institut für Agrarökonomik, Universität für Bodenkultur
DI Sophie Pfusterschmid	Bundesanstalt für Agrarwirtschaft
DI Karlheinz Pistrich	Institut für Agrarökonomik, Universität für Bodenkultur
DI Theodor Quendler	Österreichische Vereinigung für agrarwissenschaftliche Forschung
Mag. Oliver Tamme	Bundesanstalt für Bergbauernfragen
Univ.Prof. Dr. Stefan Vogel	Institut für Wirtschaft, Politik und Recht, Universität für Bodenkultur
Univ.Prof. Dr. Hans Karl Wyrzens	Institut für Agrarökonomik, Universität für Bodenkultur

8. Kontaktadresse und Auskünfte

Programmkomitee der 12. ÖGA-Jahrestagung
z.H. Frau Dr. Marianne Penker
Peter-Jordan-Str. 82
A-1190 Wien
Österreich

eMail: penker@boku.ac.at
Tel: +43-1-47654-3580
Fax: +43-1-47654-3592



12TH ANNUAL MEETING OF THE AUSTRIAN SOCIETY OF AGRICULTURAL ECONOMISTS

POVERTY AND WEALTH IN RURAL AREAS

September 26th – 27th 2002

University of Agricultural Sciences
Vienna, Austria

The presentations of the invited keynote speakers will focus on the issue “Poverty and Wealth in Rural Areas”. The following sessions are thematically open and offer contributions on recent research results. This call for papers is directed at experts of a wide range of research fields: micro and macro economics, agricultural and rural sociology, agricultural law, agricultural policies, rural development.

Conference languages

German and English

1. Schedule

Time	Thursday September 26 th 2002	Friday September 27 th 2002
Morning	Keynote Speakers on 'Poverty and Wealth in Rural Areas'	Research forum (thematically open sessions)
Afternoon	Research Forum (thematically open sessions)	Departure

2. Submission of papers – review process

Review 1: The Programme Committee reviews the submitted abstracts (see guidelines below).

Review 2: The authors of accepted abstracts are invited to submit the full paper version (3 hard copies). These contributions will be reviewed before publication. The review 2 is only relevant for those authors who want their paper to be included in the proceedings.

3. Dates and deadlines

Dates and deadlines	Details
April 15 th 2002	Deadline for submitting abstracts per e-mail, fax or mail to the Programme Committee
Mai 31 st 2002	Completion of Review 1 for presentations at the Meeting; notification of authors
September 26 th 2002	Deadline for submitting full paper versions (3 hard-copies)
September 26 th /27 th 2002	12 th Annual Meeting of the Austrian Society of Agricultural Economists, at the University of Agricultural Sciences Vienna, Austria
December 2002	Completion of Review 2 for publication in the proceedings; notification of authors

4. Guidelines for the submitted abstracts

Form: A4, Times New Roman 11 pt, 1½ spacing, 1-2 pages

Structure:

1. (Draft) title of the contribution
2. Introduction
3. Material and methods
4. Results
5. Discussion and conclusions
6. References (selection)
7. Author(s): full name(s), affiliation(s), address(es), telephone and fax number as well as an e-mail address

5. Languages

Both German und English contributions are welcome (bilingual sessions, without translation).

6. Registration

The conference registration fee is 50 Euro (to be paid no later than September 26th 2002).

7. Programme Committee

Dr. Marianne Penker	Institute of Agricultural Economics; University of Agricultural Sciences Vienna
DI Sophie Pfusterschmid	Federal Institute of Agricultural Economics
DI Karlheinz Pistrich	Institute of Agricultural Economics; University of Agricultural Sciences Vienna
DI Theodor Quendler	Austrian Association for Agricultural Research
Mag. Oliver Tamme	Federal Institute of Less-Favoured and Mountainous Areas
Prof. Dr. Stefan Vogel	Department of Economics, Politics, and Law; University of Agricultural Sciences Vienna
Prof. Dr. Hans Karl Wytrzens	Institute of Agricultural Economics; University of Agricultural Sciences Vienna

8. Contact and further information

Programme Committee of the 12th Annual Meeting of the Austrian Society of Agricultural Economists

Dr. Marianne Penker
Peter-Jordan-Str. 82
190 Wien
Österreich

eMail: penker@boku.ac.at
Tel: +43-1-47654-3580
Fax: +43-1-47654-3592

FORSCHUNGSPREIS 2001 FÜR INNOVATIVE STUDIE ZUM QUALITÄTSMANAGEMENT

Marianne Penker und Siegfried Pöchtrager

Der von Bundesminister Molterer gestiftete Preis der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie würdigt besondere wissenschaftliche Leistungen jüngerer Forscher. Am 13. Dezember 2001 überreichte Sektionsleiter Gruber den ÖGA-Preis 2001 an **Dr. Siegfried Pöchtrager**, Universitätsassistent am Institut für Agrarökonomik der BOKU. Seine Studie zum Qualitätsmanagement in der Ernährungswirtschaft wurde von Dekan Prof. Dabbert, einem unabhängigen, internationalen Gutachter, aus mehreren agrarwissenschaftlichen Arbeiten ausgewählt.



Sektionsleiter Gruber und Preistäger Pöchtrager

Kurzdarstellung der ausgezeichneten Studie:

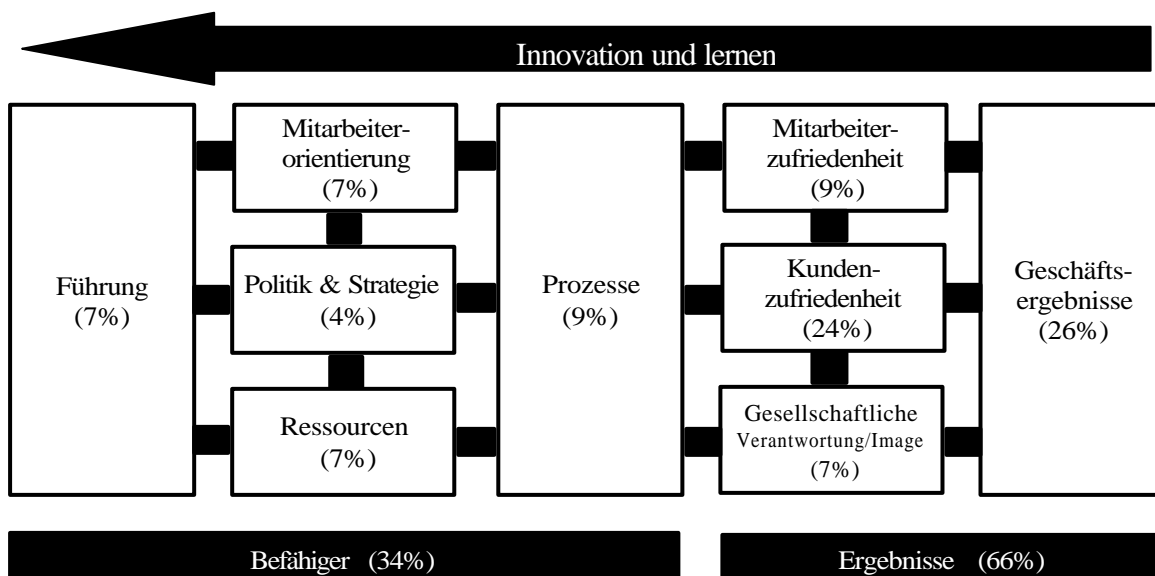
Durch die steigende Konkurrenz im Lebensmittelmarkt mussten viele Produzenten erkennen, dass Qualität nicht mehr alleine über das Produkt definiert/erzielt werden kann. Das Qualitätsmanagement (QM) erfasst daher nicht nur unternehmensinterne Bereiche, sondern auch unternehmensexterne Bereiche (wie Lieferanten, Abnehmer, etc.). Alle Interessenspartner eines Unternehmens wollen zufriedengestellt werden. Es gilt, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und somit den Fortbestand des Unternehmens abzusichern. Bereits zu Beginn der 90er Jahre wurden erste Unternehmen in der Ernährungswirtschaft nach der Norm ISO 9000ff zertifiziert. Heute nimmt QM in der Ernährungswirtschaft eine allgemein anerkannte, zentrale Bedeutung ein.

Wieso Qualitätsmanagement in der Ernährungswirtschaft?

Die wichtigsten Gründe für die Einführung von QM in einem Unternehmen der Ernährungswirtschaft sind eine verbesserte Strukturierung der Arbeitsabläufe und des Informationsflusses, das Erkennen und dauerhafte Vermeiden von Fehlern, sowie die Optimierung des Produktionsprozesses. Dies hat zur Folge, dass in diesen Bereichen durch die Einführung von QM ISO 9000ff die größten Einsparungen bei den Unternehmern zu erreichen sind. Im Rahmen der Studie konnte beispielsweise ermittelt werden, dass Unternehmen Umsatzsteigerungen bis zu 26 % verzeichnen konnten, eine Reduktion des Ausschusses um mehr als 62 % erreicht wurde, und, besonders erfreulich, die rückläufige Anzahl der Beschwerden um mehr als 60 %.

Empfehlung für eine erfolgreiche Umsetzung des Qualitätsmanagements in der Ernährungswirtschaft:

Nicht alleine die formale Zertifizierung des QM-Systems ist das Ziel, sondern vielmehr soll eine kontinuierliche Verbesserung der Unternehmensprozesse erzielt und gefördert werden. Die Faktoren, welche für die erfolgreiche Umsetzung des QM-Systems notwendig sind, lassen sich in „Befähiger“ (wie kam es zu den Ergebnissen?) und „Ergebnisse“ (was hat das Unternehmen nun tatsächlich erreicht?) unterteilen. Die befragten Qualitätsmanager aus den jeweiligen Unternehmen stufen die Wichtigkeit der einzelnen Faktoren ein. An der Spitze finden sich unangefochten die Geschäftsergebnisse mit 26%, dicht gefolgt von der Kundenzufriedenheit mit 24%. Aus den Erkenntnissen des QM-Prozesses sollen Maßnahmen der Innovation und des Lernens für eine zielorientierte Unternehmensentwicklung abgeleitet werden.



Weitere Informationen:

Geschäftsführerin der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA)
Dr. Marianne Penker: penker@boku.ac.at; Tel. 47654-3580

Preisträger Univ. Ass. Dr. Siegfried Pöchtrager: poechtrager@boku.ac.at; Tel.
47654-3566



ÖGA-Präsident Prof. Wytrzens, Sektionsleiter Gruber, Preisträger Pöchtrager, Dekan Prof. Dabbert (internationaler Gutachter aus Stuttgart Hohenheim), Prof. Schiebel (v.l.n.r.)

BERICHT VON DER 11. ORDENTLICHEN ÖGA-VOLLVERSAMMLUNG

zugleich deren Protokoll

Die 11. ordentliche Vollversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie fand nach statutengemäß erfolgter Einladung am Donnerstag, dem 13. Dezember 2001 im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft statt (1012 Wien, Stubenring 1, 1. Stock, Saal II). An der um 16:15 Uhr begonnenen Versammlung nahmen 25 Mitglieder teil.

Dr. Hans Karl Wytrzens begrüßt als ÖGA-Präsident die Mitglieder, eruiert die Anwesenheit und stellt die statutengemäße Beschlussfähigkeit fest. Das in den ÖGA-Nachrichten (11. Jg., Nr. 1-2, Seiten 11 - 15) abgedruckte und allen Mitgliedern zugegangene Protokoll der 10. ordentlichen Vollversammlung vom 28. September 2000 wird einstimmig genehmigt. Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird unverändert beschlossen.

Der Präsident berichtet über die Neuwahl des Präsidiums anlässlich der 34. ÖGA-Vorstandssitzung, bei der A.o. Univ.Prof. Dr. Hans Karl Wytrzens zum Präsidenten, Min.Rat Prof. Dr. Gerhard Poschacher zum Vizepräsidenten, o. Univ.Prof. Dr. Hofreither zum Vizepräsidenten, A.o. Univ.Prof. Dr. Stefan Vogel zum Kassier und Dr. Marianne Penker zur Geschäftsführerin gewählt wurden.

Sodann berichtet er über die Überreichung des – bei der letzten Vollversammlung einstimmig beschlossenen - ÖGA-Forschungsmemorandums an Rektor Univ.Prof. Dr. Leopold März und Präsident Rudolf Schwarzböck. Die Gespräche anlässlich der feierlichen Überreichung gaben Anlass zur grundsätzlichen Diskussion über den gesellschaftlichen Auftrag der agrarökonomischen Forschung, deren Image in der Öffentlichkeit und über Kooperationen mit der Wirtschaft, mit der Interessenvertretung und anderen Institutionen. Schließlich bringt der Präsident die Anregung des „National Liason Officier“ der EAAE, Herrn Klaus Salhofer, zu Kenntnis, sich als Gastland um die Organisation des EAAE-Kongresses 2008 zu bewerben.

Die Geschäftsführerin berichtet zunächst über den aktuellen Mitgliederstand von 149 Personen. Erfreulich ist, dass es seit der letzten Vollversammlung keinen einzigen Austritt gab und die ÖGA insgesamt um sechs neue Mitglieder gewachsen ist: DI Sophie Pfusterschmid, Dr. Herbert Moravec, Dr. Ika Darnho-

fer, Dr. Andreas Fichtinger, DI Ricarda Groiss-Besenhofer und Dr. Siegfried Pöchtrager.

Das zentrale Service, das die ÖGA ihren Mitgliedern bietet, ist die jährliche Tagung, welche am 27. und 28. September 2001 in Graz mit dem Generalthema „Wie steuerbar ist die Landwirtschaft“ stattfand. Für das Programmkomitee überraschend waren die zahlreichen Reaktionen auf den Call for Papers, der erstmals auch an einschlägige Institutionen in den österreichischen Nachbarländern versandt wurde. Durch die zahlreichen Beiträge der ausländischen Kollegen gewann das Tagungsprogramm an Vielfalt und Breite. Besonderer Dank gebührt den Grazer Kollegen Karl Steininger, Martin Payer und Franz Pretenthaler, die mit außerordentlichem Engagement maßgeblich zum reibungslosen Tagungsablauf beitrugen. Gedankt sei auch Landesrat Erich Pörtl, der die Tagungsteilnehmer zu einem Abendempfang im Palais Attems lud. Der repräsentative Rahmen stieß nicht nur bei den ausländischen Kollegen auf großen Gefallen.

Die Geschäftsführerin berichtet sodann über jene Anregungen, welche der Vorstand dem nächstjährigen Programmkomitee mitgeben möchte:

- ? Kürzere Sprechzeit bei den einzelnen Plenarvorträgen
- ? Beibehalten der Parallel-Sessions, die durch die Zeitdisziplin der Redner und Moderatoren ein gezieltes Wechseln zwischen den Vortragsblöcken ermöglichten
- ? Eine noch breitere Streuung des Call for Papers (Hinweise auf fach einschlägige mailing-lists bzw. Zusendung von einschlägigen email Adressen an Geschäftsführung erbeten)
- ? Verstärkte PR für die Tagung, breitere Einladung zur Tagungsteilnahme
- ? Bilinguale Forschungsforen bzw. separate englische Sessions
- ? Beibehaltung des zweitägigen Umfangs der Veranstaltung
- ? Allenfalls Selektion von Beiträgen durch Review-Verfahren, was zu einer Qualitätssteigerung des Tagungsbandes beitragen könnte

Am Ende ihres Berichts referiert die Geschäftsführerin über die Aufgabenverteilung im Vorstand und bedankt sich bei all jenen herzlichst, welche sich mit besonderem Engagement für ÖGA-Anliegen verdient gemacht haben. Besondere Wertschätzung gebührt insbesondere den Aktivitäten folgender Personen:

- ? *Vizepräsident Prof. Dr. Gerhard Poschacher* und *DI Elfriede Fuhrmann* haben sich mit ihren Bemühungen um ressortinterne Belange und mit ihren guten Kontakten zum Ministerbüro für die Gesellschaft außerordentlich verdient gemacht. Der Druck der Tagungsbände ist erst durch die großzügige Ankaufgarantie des Ministeriums möglich. Auch das zweite Jahresevent, die ÖGA-Preisverleihung, wäre ohne die tatkräftige finanzielle und organisatorische Unterstützung des Ministeriums undenkbar.

- ? *Dr. Oliver Meixner* zeichnet für Redaktion und Herausgabe der ÖGA-Nachrichten verantwortlich.
- ? *DI Otto Hofer, Dr. Leopold Kirner, DI Sophie Pfusterschmid, DI Theodor Quendler, Mag. Oliver Tamme, und Univ.Prof. Dr. Heinrich Wohlmeyer* – allesamt Mitglieder des Programmkomitees – bereiteten in zahlreichen Sitzungen das interessante Programm der Jahrestagung 2001 vor
- ? *Sophie Pfusterschmid* hilft darüber hinaus bei der Herausgabe des Tagungsbandes.
- ? *Dr. Michael Eder* bereitet den Internetauftritt der Gesellschaft vor.

Die beiden Berichte von Präsident und Geschäftsführerin werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Sodann berichtet der Kassier über die Finanzgebahrung der ÖGA. Er gibt einen Überblick über die Ein- und Ausgabenentwicklung sowie die aktuelle Finanzlage des Vereins. Der sparsame Umgang mit den verfügbaren Mitteln und das Faktum, dass die Druckkosten für die Tagungsbände der ÖGA-Jahrestagungen 2000 und 2001 noch nicht entrichtet sind, haben zu einer ausgewogenen Vermögensentwicklung der Gesellschaft beigetragen. Im Detail wird folgender Finanzbericht gelegt:

Einnahmen in ATS	
Mitgliedsbeiträge 2000	3.000,00
Mitgliedsbeiträge 2001	15.550,00
Tagungsbeiträge 2000	6.250,00
Tagungsbeiträge 2001	17.587,66
Einnahmen aus ÖGA-DOKU	848,87
ÖNB Gutschrift	5.000,00
Habenzinsen	1.007,45
Summe Einnahmen	49.243,98
Ausgaben in ATS	
ÖGA-DOKU	2.592,00
Refundierungen	19.390,80
Honorarnoten	2.850,00
Kontoführungskosten/Bankspesen	2.687,88
Kosten ÖGA-Tagung 2001 (bisherige Ausgaben)	5.150,00
ÖGA-Preis 2000 – Ausgaben	26.690,00
Summe Ausgaben in ATS	59.360,68
Vermögensveränderung	- 10.116,70
Anfangsbestand: 27. September 2000 in ATS	126.950,79
Gesamt-Aktiva per 12. Dezember 2001 in ATS	116.834,09

Im eigenen Namen sowie im Namen von DI Franz Sinabell erstattet Dr. Josef Hohenecker den Bericht der Rechnungsprüfer. Er hält fest, dass die Kassenfüh-

zung ordnungsgemäß erfolgte, die Belege vollständig vorhanden sind und die Gebarung den Vereinsstatuten entsprach. Er beantragt daher, den Vorstand zu entlasten. Der Bericht wird zur Kenntnis und dieser Antrag einstimmig – bei Stimmenthaltung der anwesenden Vorstandmitglieder – angenommen.

Für die Wahl der Rechnungsprüfer wird der Vorschlag eingebracht, die bisher tätigen Herrn Dr. Josef Hohenecker und DI Fanz Sinabell für die nächste zwei-jährige Funktionsperiode mit dieser Aufgabe weiter zu betrauen. Beide Kandidaten werden einstimmig zu Rechnungsprüfern gewählt.

Der Vorstand schlägt der Vollversammlung vor, den Mitgliedsbeitrag 2002 auf 25 Euro festzulegen. Diese erstmalige Erhöhung des Mitgliedsbeitrags seit dem über 10-jährigen Bestehen der ÖGA wird mit gestiegenen Portokosten und mit Mehraufwendungen durch die Ausweitung der Jahrestagung auf zwei Tage gerechtfertigt. Die Festlegung des Mitgliedsbeitrags auf 25 Euro wird mit einer Stimmenthaltung und einer Gegenstimme mehrheitlich beschlossen.

Der Präsident schlägt vor, die Beiträge für den Band der nächstjährigen Tagung einem Reviewprozess zu unterziehen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Für die nächstjährige ÖGA-Tagung hat der Vorstand drei Themenvorschläge eingebracht, welche der Präsident den Anwesenden zur Diskussion und schließlich zur Abstimmung stellt:

- | | |
|--|------------|
| 1. Armut und Reichtum im ländlichen Raum | 15 Stimmen |
| 2. Netzwerke der Zukunft - Zukunft der Netzwerke | 8 Stimmen |
| 3. Agrarpolitik am Scheideweg | 1 Stimme |

Für die definitive Formulierung des Tagungsthemas, für den Call for Papers und die Programmerstellung wählt die Vollversammlung folgende Personen ins Programm-Komitee: Mag. Oliver Tamme, Dr. Stefan Vogel, Dr. Hans Karl Wytrzens, Dr. Marianne Penker, einen noch näher zu bestimmenden Vertreter der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und DI Theodor Quendler.

Der folgende Tagesordnungspunkt widmete sich der Änderung der Preis-Statuten. Das Preisgeld ist zum einen in Euro festzulegen (§ 2 der Preis-Statuten). Zum anderen schlug der Vorstand der Vollversammlung eine Änderung der §§ 3 und 4 der Preis-Statuten vor, um eine offene Bewerbung für den ÖGA-Preis zu ermöglichen. Für eine Ablösung des Vorschlagsprinzip durch eine offene Ausschreibung sprechen mehrer Gründe: zögerliches und spätes Einlangen der Vorschläge, geringe Anzahl der Vorschläge, Gefahr thematischer Enge bzw. bewusste Öffnung für Soziologen, Geografen usw.

Die Vollversammlung beschloss mit einer Stimmenthaltung die Änderung der §§ 2, 3 und 4 der Preis-Vergaberichtlinien:

§ 2 (alt): Die Auszeichnung trägt den Titel „ÖGA-Preis – Preis der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie“ und ist mit einem Geldpreis in Höhe von 10.000,- Schilling verbunden. Pro Jahr gelangt – sofern auszeichnungswürdige Leistungen vorliegen – nur ein Preis zur Vergabe.

§ 2 (neu): Die Auszeichnung trägt den Titel „ÖGA-Preis – Preis der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie“ und ist mit einem Geldpreis in Höhe von 1.000,- Euro verbunden. Pro Jahr gelangt – sofern auszeichnungswürdige Leistungen vorliegen – nur ein Preis zur Vergabe.

§ 3 (alt): Anwärterinnen und Anwärter für diesen Preis können von jedem Mitglied der Gesellschaft namhaft gemacht werden. Das vorschlagende Mitglied sollte dabei bereits eine ausführliche Begründung für die Auszeichnungswürdigkeit geben. Die Nominierung muß zusätzlich von zwei Vorstandsmitgliedern unterstützt werden.

§ 3 (neu): Anwärterinnen und Anwärter für diesen Preis können sich auf eine Ausschreibung hin bewerben. Der Einreichung sind (ein) Original(e) der auszuzeichnenden Arbeit(en), ein Lebenslauf sowie eine Publikationsliste beizuschließen.

§ 4 (alt): Vorschläge gemäß § 3 dieses Status müssen bis zum 15. Juni eines jeden Jahres für die Preisverleihung des folgenden Jahres bei der Geschäftsführung der Gesellschaft eingebracht werden.

§ 4 (neu): Einreichungen müssen bis zum 15. Juni eines jeden Jahres bei der Geschäftsführung der Gesellschaft eingebracht werden.

Im Sinne einer sparsamen und zielorientierten Mittelverwendung schlägt der Vorstand der Vollversammlung vor, zukünftig Mitteilungen und Einladungen der Gesellschaft soweit möglich per e-mail auszusenden. Mitglieder, die dies nicht wünschen, können Mitteilungen der Gesellschaft selbstverständlich nach wie vor per Post erhalten. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für Ihr Erscheinen und für die rege Beteiligung an der Diskussion. Er schließt die Generalversammlung um 17¹⁵ und lädt alle Anwesenden zur ÖGA-Preisverleihung mit einem Festvortrag von Dekan Prof. Dr. Stephan Dabbert. Daran anschließend lädt Bundesminister Molterer zu einem Buffet, wofür der Präsident namens der ÖGA-Mitglieder herzlich dankt.

Marianne Penker

AUSSCHREIBUNG DES ÖGA-PREISES 2002

Die Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie zeichnet gemäß § 2 Ziffer 6 der Vereinsstatuten und auf Grundlage der 1998 von der Vollversammlung beschlossenen separaten Preisstatuten besondere wissenschaftliche Leistungen jüngerer Forscherinnen und Forscher (*Höchster: Vollendung des 35. Lebensjahres*) aus, die auf den von der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie vertretenen Wissenschaftsgebieten erbracht wurden. Die Ausschreibung richtet sich an Mikro- und Makroökonomien ebenso wie an Vertreter der Forschungsfelder Agrarsoziologie, Agrarpolitik, Agrarrecht und ländliche Entwicklung.

Die Auszeichnung trägt den Titel „ÖGA-Preis – Preis der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie“ und ist mit einem *Geldpreis in Höhe von 1.000,- €* verbunden. Pro Jahr gelangt – sofern auszeichnungswürdige Leistungen vorliegen – nur ein Preis zur Vergabe.

Anwärterinnen und Anwärter für diesen Preis können sich auf diese Ausschreibung hin bewerben. Es ergeht daher an alle jüngeren Forscherinnen und Forscher der Aufruf, sich um den ÖGA-Preis 2002 zu bewerben.

Berücksichtigt werden können nur solche Vorschläge, die als Beilage einen Lebenslauf und eine Publikationsliste der Anwärtlerin bzw. des Anwärters, sowie ein Exemplar der auszuzeichnenden Arbeit(en), enthalten.

Damit eine Einreichung für die heurige Preisverleihung berücksichtigt werden kann, muss sie bis *längstens 15. Juni* bei der Geschäftsführung der Gesellschaft eingebracht werden. Für die Auswahl der auszuzeichnenden Arbeit ist eine Vorbegutachtung sämtlicher fristgerecht eingebrachter Vorschläge durch den gesamten Vorstand vorzunehmen. Die drei besten in die engere Wahl kommenden Arbeiten werden vom Vorstand an unabhängige, externe Gutachter mit der Bitte um vergleichende Beurteilung der Vorschläge übermittelt.

Der ÖGA-Vorstand entscheidet auf der Grundlage der vorliegenden Gutachten über die Preisvergabe vereinsstatutengemäß mit einfacher Mehrheit.



Unterlagen bitte senden an:

ÖGA – Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie
z.Hd. Fr. Dr. Marianne Penker
Peter-Jordan-Str. 82
A-1190 Wien / Österreich